

## Equisetum x meridionale und Equisetum x trachyodon einst im Hessischen Ried

DIETER KORNECK

Am 5. 11. 1960 fand der Verf. etwa 400 m nördlich der Straße von Geinsheim zur Fähre nach Nierstein (6116/1) rheinseits des Hochwasserdammes neben dem Bunten Schachtelhalm (*Equisetum variegatum*) in kleinen Beständen ähnliche Pflanzen, die er für den seit langem im Hessischen Ried nicht mehr beobachteten Rauzähnigen Schachtelhalm (*Equisetum x trachyodon*) hielt. Wuchsplätze waren verlandete Flutrinnen („Schluten“). Hier wurden mehrere Vegetationsaufnahmen erhoben, darunter an zwei Stellen mit besagtem Schachtelhalm:

5. 11. 1960 Kornsand südwestlich Geinsheim, Gemarkung „Au“, Schluten westlich des Hochwasserdammes, 84 m ü. NN; wechselfeuchter sandig-kiesiger Boden

- 1) 3 *Festuca rubra*, 2 *Agrostis gigantea*, *Carex flacca*, *Allium angulosum* und *Calliergonella cuspidata*, 1 *Achillea millefolium*, „*Equisetum x trachyodon*“, *Linum catharticum*, *Lotus maritimus* und *Succisa pratensis*, + *Agrimonia eupatoria*, *Daucus carota*, *Festuca arundinacea*, *Fissidens exilis*, *Fissidens osmundoides*, *Galium verum* subsp. *wirtgenii*, *Inula salicina*, *Lotus corniculatus*, *Molinia caerulea*, *Poa angustifolia*, *Rhinanthus serotinus*, *Salix repens*, *Sanguisorba officinalis*, *Thymus pulegioides* und *Valeriana pratensis*, r *Senecio erucifolius* (5 x 3 m; Deckung der Krautschicht 90 %, der Moosschicht 20 %).
- 2) 3 *Festuca rubra*, 2 *Carex flacca*, 1 *Agrostis gigantea*, *Allium angulosum*, *Amblystegium serpens*, *Centaurea jacea*, *Linum catharticum*, *Succisa pratensis* und *Viola pumila*, + *Agrimonia eupatoria*, *Calamagrostis epigejos*, *Dactylis glomerata*, *Deschampsia cespitosa*, „*Equisetum x trachyodon*“, *Equisetum variegatum*, *Festuca arundinacea*, *Galium verum* subsp. *wirtgenii*, *Leucanthemum vulgare* agg., *Lotus corniculatus*, *Lotus maritimus*, *Plantago lanceolata*, *Rhinanthus serotinus*, *Salix repens*, *Valeriana pratensis* und *Vicia cracca*, r *Inula britannica* (5 x 3 m; Deckung der Krautschicht 95 %, der Moosschicht 5 %).

Hebarbelege von diesem Fundort – entgegen HODVINA (2012: 100) fehlen sie nicht – wurden am 15. 12. 1960 von FRITZ GEISSERT †, Sessenheim, als *Equisetum trachyodon* f. *fuchsii* GEISSERT bestimmt (vgl. GEISSERT 1958). Diese stimmen gut mit einem von ihm übersandten Beleg von *E. trachyodon* f. *fuchsii* vom locus typi, und zwar vom Ufer des Boryweihers östlich Lingolsheim südwestlich Straßburg im Elsass, überein. Dementsprechend vermerkt auch LUDWIG (1962: 16) unter *Equisetum x trachyodon*: „Eine eigentümliche Sippe, die auch Merkmale von *Equisetum ramosissimum* zeigt, ist als *Equisetum trachyodon* f. *fuchsii* GEISSERT beschrieben worden. ... Rheintal: Geinsheim: gegenüber Nierstein (1960, KORNECK, teste GEISSERT).“

Kürzlich stellte sich heraus, dass die *fuchsii*-Sippe identisch ist mit *Equisetum x meridionale* (MILDE) CHIOVENDA 1929 (*E. ramosissimum* x *E. variegatum*), dem Südlichen Schachtelhalm (LUBIENSKI et al. 2010: 337f.). Ursprünglich wurde diese Sippe von MILDE (1862), der die Pflanze zwischen Gratsch und Algund nahe Meran in Südtirol – Name! – sammelte, als *E. variegatum* var. *meridionale* beschrieben. Auch in Deutschland wurde *E. x meridionale* inzwischen an einigen Stellen, darunter im südlichen Oberrheintal, nachgewiesen. Für Hessen ist *E. x meridionale* neu.

Das Vorkommen des Südlichen Schachtelhalmes am Kornsand wurde vom Verf. am 26. 6. 1961 und am 29. 10. 1961 nochmals aufgesucht, dann (KORNECK 1972, als *E. x trachyodon*) zuletzt am 11. 7. 1971 beobachtet. Spätere Nachsuchen waren erfolglos. Offenbar ist *E. x meridionale* dort infolge Sukzession (Gehölzaufwuchs) ausgestorben.

Im Jahr 1962, nochmals 1963 besucht, entdeckte WOLFGANG LUDWIG (LUDWIG & LENSKI 1969: 126) den Rauzähnligen Schachtelhalm (*Equisetum x trachyodon*) an einem Baggerteich auf der Hammer Aue nordwestlich Groß-Rohrheim (6216/4). Am 22. 9. 1963 hat der Verf. dieses Vorkommen vor einem Weiden-Gebüsch am Ufer des damals als Badeweiher genutzten kleinen Baggerteiches, beim heutigen Gasthaus „Hammerau“, besichtigt. Leider wurde der kleine Bestand von *E. x trachyodon* später bei weiterem Kiesabbau vernichtet.

*Equisetum x meridionale* wird etwa 20 bis 50 cm hoch; Sprosse unregelmäßig verästelt oder astlos, nicht überwinternd, ihre Längsrippen mit zwei Reihen undeutlich getrennter oder zusammenfließender Silikathöcker; Scheidenzähne länglich, schwarz mit weißem Hautrand (vgl. auch DOSTÁL 1984, LUBIENSKI 2010). *Equisetum x trachyodon* (*E. hyemale* x *E. variegatum*) wird um 50 (bis 100) cm hoch; Sprosse (außer bei Verletzungen) astlos, überwinternd, ihre Längsrippen mit zwei Reihen deutlich getrennter Silikathöcker; untere Scheiden ganz schwarz, die oberen mit schwarzem Querband, ihre Zähne eng anliegend, nicht abfallend, lanzettlich-pfriemenförmig, schwarz mit weißem Hautrand, durch dunkle, hakenförmige Erhebungen auf dem Rücken rau. Bei dem ähnlichen *Equisetum x geissertii* LUBIENSKI & BENNERT (*E. hyemale* x *E. ramosissimum* x *E. variegatum*) sind die Scheidenzähne ebenfalls eng anliegend und schwarz mit weißem Hautrand, jedoch auf dem Rücken glatt und daher etwas glänzend, die Längsrippen der Sprosse wiederum mit zwei Reihen undeutlich getrennter oder zusammenfließender Silikathöcker bestückt.

Herrn MARCUS LUBIENSKI, Hagen, danke ich für die Überprüfung der Bestimmung von Herbarbelegen beider Herkünfte am 24. 2. 2013.

## Literatur

- DOSTÁL, J.: Equisetaceae. – In: HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band I, Teil 1, Pteridophyta, 3. Aufl., Hrsg. K. U. KRÄMER, 54-79, Berlin, Hamburg (Paul Parey) 1984.
- GEISSERT, F.: Une nouvelle forme de l'*Equisetum trachyodon* A. BRAUN. – Bull. Soc. Bot. France **105** (1/2), 47-50, Paris 1958.
- HODVINA, S.: Letzte Nachweise der in Hessen ausgestorbenen oder verschollenen Pflanzenarten. Ergebnisse einer Literatur- und Herbarauswertung. – Botanik und Naturschutz in Hessen, Beih. **11**, 341 S., Frankfurt am Main 2012.
- KORNECK, D.: Sommer-Exkursion 1971 nach Südhessen. – Hess. Flor. Briefe **21** (1), 15, Darmstadt 1972.

- LUBIENSKI, M.: Die Schachtelhalme (Equisetaceae, Pteridophyta) der Flora Deutschlands – ein aktualisierter Bestimmungsschlüssel. – Online-Veröff. Bochumer Bot. Ver. **2** (6), 82-100, Bochum 2010.
- LUBIENSKI, M., BENNERT, H. W. & KÖRNER, S.: Two new triploid hybrids in *Equisetum* subgenus *Hippochaete* for Central Europe and notes on the taxonomic value of "*Equisetum trachyodon* forma *Fuchsii*" (Equisetaceae, Pteridophyta). *Nova Hedwigia* **90** (3-4), 321-341, Stuttgart 2010.
- LUDWIG, W.: Neues Fundort-Verzeichnis zur Flora von Hessen (= Supplement zu H. KLEIN : Flora von Hessen und Mainfranken). Teil 1 (Vorbemerkungen; Pteridophyta). *Jb. Nass. Ver. Naturk.* **96**, 5-45, Wiesbaden 1962.
- LUDWIG, W. & LENSKI, I.: Zur Kenntnis der hessischen Flora. – *Jb. Nass. Ver. Naturk.* **100**, 112-133, 1 Abb., Wiesbaden 1969.
- MILDE, J.: Wissenschaftliche Ergebnisse meines Aufenthaltes bei Meran. – *Bot. Zeitung* **20**, 429-438, 441-454, 457-460, 1862.

## Verfasser

Dr. h. c. Dieter Korneck, In der Held 33, 53343 Wachtberg

Hessische Floristische Briefe <b>61</b> (1)	Seiten 6 - 9	Darmstadt 2013
---	--------------	----------------

## Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes – 20.Folge

K.-D. Jung

**Carex lepidocarpa** TAUSCH: Die Schuppenfrüchtige Gelb-Segge wächst auf den Feuchtwiesen des Kranichsteiner Wildparkes ab und an in Gräben und an quelligen Stellen (JUNG, 1992). Sie wird als vom Aussterben bedroht (RLH:2) in der Roten Liste Hessens der Farn- und Samenpflanzen (BVNH, 2008) geführt.

Ein neuer Wuchsort konnte am 25.5.2012 gefunden werden: die Art wächst zahlreich auf einem feuchten, grasigen Waldweg (Hinterhecksschneise) südlich der Landeswiese im Kranichsteiner Wald (MTB **6018**/ 34) zusammen mit *Isolepis setacea* und *Juncus bufonius*.

**Carex ornithopoda** WILLD.: Auch die Vogelfuß- Segge gilt in der Region Hessen Südost als vom Aussterben bedroht (RLH SO: 2).

Am 20.5. 2012 konnten wenige Exemplare in Ober-Ramstadt (Vorderer Odenwald) am Waldrand des Kaiserbergs an der Grenze zu Mühlital-Traisa (MTB **6118**/ 32) gefunden werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Korneck Dieter

Artikel/Article: [Equisetum x meridionale und Equisetum x trachyodon einst im Hessischen Ried 4-6](#)